

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

# **LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI**

**Reihe 1**

**Bodennutzung und Ernte**

**II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland**

**Auswinterung, Wachstumsstand  
und Erntevorausschätzung**

**April 1976**



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 210120 — 760001

Erschienen im Mai 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis DM 2,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (für einen kompletten Berichtsjahrgang)

## Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung . . . . .	4
Auswinterung . . . . .	4
Wachstumstand . . . . .	5
Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten . . .	5

Tabellenteil	
1 Auswinterung Anfang April (nach Ländern) . . . . .	8
2 Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang April (nach Ländern) . . . . .	10

### Abkürzungen und Zeichen

ha = Hektar  
dt = Dezitonne (100 kg)  
D = Durchschnitt  
- = nichts vorhanden  
. = kein Nachweis vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;  
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahresheft 1967 erschienen.

### Witterung

Die im Winter 1975/76 vorherrschenden Witterungsverhältnisse können überwiegend als günstig für die Entwicklung der Wintersaaten angesehen werden. Eine geschlossene Schneedecke schützte die Saaten während einer Ende Januar/Anfang Februar anhaltenden Kälteperiode vor nennenswerten Schäden. - Zu Beginn der diesjährigen Vegetationszeit war der Boden im Durchschnitt des Bundesgebietes zu zwei Drittel ausreichend und zu einem Drittel zu gering mit Winterfeuchtigkeit versorgt. Die im März gefallenen Niederschläge wurden von den amtlichen Berichterstattern im Norden und Süden meist als ausreichend, in der Mitte des Bundesgebietes dagegen als zu niedrig angesehen.

### Auswinterung

Die Herbstbestellung 1975 bereitete - mit Ausnahme während eines stärkeren Frosteinbruchs Ende November - keine Schwierigkeiten. Im Januar 1976 fielen überwiegend reichlich Niederschläge, die gebietsweise zu Nässestauungen führten. Dagegen war es im Februar meist trocken und warm, so daß teilweise mit der Frühjahrsbestellung begonnen werden konnte. Stärkere Nachtfröste im März führten zu einer Unterbrechung der Bestellarbeiten und zu einem Wachstumsstop der Wintersaaten. - Die Ende März festgestellten Auswinterungsschäden sind gering und liegen deutlich unter dem Durchschnitt 1970/75. Es bleibt jedoch abzuwarten, ob die im April anhaltende Trockenheit noch zum Umbruch schwach bestockter Bestände geführt hat.

# Auswinterung

%

Fruchtart	1970/75 D	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976 <sup>1)</sup>
Winterweizen und Spelz	1,3	2,2	0,5	0,8	0,7	0,3	3,3	0,5
Winterroggen	1,2	3,9	0,3	0,1	0,4	0,3	2,4	0,3
Wintergerste	2,4	7,5	0,4	3,8	0,4	0,2	1,9	0,7
Wintermeng- getreide	1,3	3,2	0,6	0,2	0,5	0,3	3,0	0,4
Winterraps	4,0	4,5	1,4	1,3	1,9	2,3	12,8	3,8
Klee, Klee gras und Klee-Lu- zerne-Gemisch	3,9	5,2	1,9	4,5	3,6	1,5	6,9	2,4
Luzerne	1,5	1,6	0,6	1,8	1,3	0,4	3,3	0,6

1) Vorläufig.

## Wachstumstand

Die Berichterstatter beurteilten Ende März 1976 im Durchschnitt des Bundesgebietes den Wachstumstand von Wintergetreide mit den Noten 2,9 und 3,0 als mittel, d.h. etwa genauso wie im Vorjahr, und den der Winterölfrüchte mit der Note 3,5 etwas geringer als 1975. Luzerne erhielt mit 3,1 die gleiche Note wie im Vergleichsjahr. Der Stand der Wiesen und Weiden erfuhr mit den Durchschnittsnoten 3,3 und 3,4 gegenüber 1975 eine um zwei bis vier Zehntel Noten geringere Bewertung.

## Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht nachstehend Ergebnisse der Vorausschätzung durchschnittlicher Hektarerträge einiger Getreidearten. Diese wurden auf der Grundlage von Witterungsdaten errechnet.

Das von Prof. Dr. Hanus, Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Kiel, im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelte Prognoseverfahren wurde nach mehrjähriger Erprobung 1974 in die amtliche Statistik übernommen.

Erntevorausschätzung für einige Getreidearten  
dt/ha

Gegenstand der Nachweisung	Winterweizen	Winterroggen	Wintergerste	Sommergerste	Hafer
----------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------

1972

Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	43,8	33,4	44,0	34,3	35,1
Mai	43,2	33,5	42,8	33,7	34,6
Juni	42,9	33,5	42,5	33,8	34,9
Endgültiges Ergebnis	40,8	34,7	42,2	36,7	35,8

1973

Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	44,3	33,7	44,6	34,8	35,5
Mai	44,2	34,3	44,3	34,8	35,3
Juni	44,4	35,1	44,7	34,9	35,5
Endgültiges Ergebnis	44,8	35,1	45,5	36,1	37,1

1974

Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	46,1	34,2	45,8	35,8	36,0
Mai	48,5	36,8	48,2	38,2	37,8
Juni	48,3	36,8	47,9	38,1	37,8
Endgültiges Ergebnis	48,3	36,3	49,5	37,4	40,9

1975

Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	47,6	35,3	47,0	37,0	37,3
Mai	47,3	35,9	47,1	36,9	37,3
Juni	47,1	36,2	47,0	37,0	37,4
Endgültiges Ergebnis	45,5	34,3	47,5	34,7	37,4

1976

Vorausschätzung <sup>1)</sup>					
April	44,6	33,3	45,0	34,7	37,1

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis März (April-Vorausschätzung), Januar bis April (Mai-Vorausschätzung) bzw. Januar bis Mai (Juni-Vorausschätzung).

## T a b e l l e n t e i l

1 Aus

Anfang

Wegen Auswinterung und anderer Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1976	0,4	0,8	0,1
2		1975	1,3	0,7	0,4
3	Hamburg	1976	-	0,6	-
4		1975	6,9	1,0	1,1
5	Niedersachsen	1976	0,3	0,1	0,4
6		1975	2,0	1,8	1,3
7	Bremen	1976	-	1,2	0,5
8		1975	4,2	2,5	0,8
9	Nordrhein-Westfalen	1976	0,5	0,2	1,3
10		1975	6,1	4,8	2,9
11	Hessen	1976	0,3	0,0	0,1
12		1975	3,1	4,4	1,2
13	Rheinland-Pfalz	1976	0,1	0,0	0,0
14		1975	0,9	0,7	1,6
15	Baden-Württemberg	1976	1,0	0,6	0,4
16		1975	5,5	2,5	2,4
17	Bayern	1976	0,6	0,7	0,8
18		1975	2,8	1,8	2,7
19	Saarland	1976	-	-	-
20		1975	0,0	0,0	0,0
21	Berlin (West)	1976	-	-	-
22		1975	-	-	-
23	Bundesgebiet	1976	0,5	0,3	0,7
24		1975	3,3	2,4	1,9



winterung

April

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-		Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps			
-	4,4	1,0	0,0	1
-	17,3	0,1	0,0	2
-	-	-	-	3
-	5,4	-	-	4
0,1	1,6	0,2	0,0	5
0,9	15,4	0,8	0,9	6
-	-	-	-	7
-	-	-	-	8
0,7	2,2	1,0	0,0	9
4,5	7,0	3,1	0,0	10
0,0	0,5	0,5	-	11
0,1	0,6	8,7	1,3	12
0,4	0,6	0,6	0,0	13
1,5	4,1	4,5	1,2	14
0,4	1,6	3,5	0,8	15
3,8	3,7	13,6	4,2	16
0,3	6,0	2,6	0,7	17
2,1	3,5	5,9	3,6	18
-	-	-	-	19
0,0	0,0	0,0	0,0	20
-	-	-	-	21
-	-	-	-	22
0,4	3,8	2,4	0,6	23
3,0	12,8	6,9	3,3	24

2 Wachstum

Anfang

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1976	3,4	3,0	3,1
2		1975	2,9	3,0	2,7
3	Hamburg	1976	3,3	2,7	2,6
4		1975	2,8	3,1	2,9
5	Niedersachsen	1976	3,1	3,0	3,0
6		1975	2,7	2,9	2,7
7	Bremen	1976	.	.	.
8		1975	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1976	2,8	2,8	2,9
10		1975	3,2	3,3	3,0
11	Hessen	1976	2,8	2,7	2,9
12		1975	2,8	3,0	2,9
13	Rheinland-Pfalz	1976	2,8	2,7	2,7
14		1975	2,7	2,8	2,8
15	Baden-Württemberg	1976	2,8	2,7	2,7
16		1975	3,1	3,0	2,9
17	Bayern	1976	3,1	3,0	3,0
18		1975	3,2	3,1	3,0
19	Saarland	1976	2,6	2,7	2,5
20		1975	2,8	3,0	2,9
21	Berlin (West)	1976	2,9	3,2	3,0
22		1975	2,8	3,0	2,4
23	Bundesgebiet	1976	3,0	2,9	2,9
24		1975	3,0	3,0	2,9

stand

April

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps						
-	3,7	3,4	3,1	3,5	3,5	3,5	1
-	3,7	3,0	3,3	3,1	3,1	3,0	2
3,0	3,1	3,5	3,7	3,3	3,3	3,4	3
2,9	3,3	3,3	3,3	2,7	2,7	3,0	4
3,1	3,3	3,2	3,2	3,5	3,5	3,5	5
2,8	3,1	2,9	3,0	3,0	3,0	2,9	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,9	3,2	3,1	2,8	3,2	3,2	3,2	9
3,0	3,2	3,0	2,9	2,9	3,0	3,0	10
2,7	3,2	3,1	3,0	3,2	3,2	3,2	11
2,4	2,7	3,1	2,8	2,9	2,8	2,9	12
2,9	3,0	3,2	3,2	3,2	3,2	3,2	13
2,9	3,0	3,0	3,0	3,1	2,9	3,0	14
2,8	2,9	3,1	2,9	3,1	3,0	3,1	15
3,1	3,0	3,2	3,2	3,1	3,0	3,1	16
3,0	3,4	3,4	3,2	3,3	3,3	3,3	17
3,1	2,9	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	18
2,7	3,0	2,5	2,6	3,0	2,9	3,0	19
3,1	3,2	2,9	3,1	2,9	2,9	2,7	20
-	3,1	3,3	2,9	3,4	2,9	3,2	21
1,9	2,2	3,0	2,7	3,4	3,1	3,1	22
2,9	3,5	3,3	3,1	3,3	3,3	3,4	23
3,0	3,4	3,1	3,1	3,1	3,0	3,0	24